

Hamburger Anzeiger

bereitigt mit

Neue Hamburger Zeitung

(General-Anzeiger für Hamburg-Altona)

Ersteinst. Blatt außer Sonntags.
 Redaktion u. Druckverlag: Hamburg 36, Schillerstr. 21/22.
 Geschäftsbesorgung: W. Hoffmann & Co. Hamburg.
 Täglich abends 5 bis 6 Uhr, außer Sonntags.
 Mit unentgeltlich eingesandten Manuskripten keine Gewähr.
 Fernsprecher: 34 15 12 bis 34 15 17.
 Sammelnummer: 34 15 12. — Adressen: 34 37 95.
 Telegrammabkürzung: Antjeper Hamburg.
 Bankverbindung: Reichsbankamtliche Kassa Hamburg.
 Norddeutsche Bank und Kommerz- und Privatbank A.-G.
 Postfach-Nr. 3634. — Hamburg 31 364.
 Im Falle von höherer Gewalt, Streit, Kündigung, Verleumdung hat der Verleger keinen Anspruch auf Wiederherstellung des Blattes oder auf Ersatzung des Verdienstes.

Weltweit größte Auflage von allen großhamburgischen und norddeutschen Tageszeitungen.
 Postamtlich genehmigt am 10. April 1931; No. 100 000 — Sonnabend 164 204 Exemplare.

Herausgeber: Dr. jur. Justus Fendel. Chefredakteur: Dr. H. Winbauer. Druck u. Verlag: Witzard & Co., Hamburg.
 Wöchentlich reichhaltig illustrierte Beilage in Kupferstichdruck

Reichweite im voraus anfordern für die Zeit vom 1.—15 März
 für 2000 50 Wfr., für die Zeit vom 16. März bis 31. März für 2000 50 Wfr., für die Zeit vom 1. April bis 31. April für 2000 50 Wfr., für die Zeit vom 1. Mai bis 31. Mai für 2000 50 Wfr., für die Zeit vom 1. Juni bis 31. Juni für 2000 50 Wfr., für die Zeit vom 1. Juli bis 31. Juli für 2000 50 Wfr., für die Zeit vom 1. August bis 31. August für 2000 50 Wfr., für die Zeit vom 1. September bis 31. September für 2000 50 Wfr., für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Oktober für 2000 50 Wfr., für die Zeit vom 1. November bis 31. November für 2000 50 Wfr., für die Zeit vom 1. Dezember bis 31. Dezember für 2000 50 Wfr.

Nummer 55

Sonnabend, den 5. März 1932

45. Jahrgang

Raketenflugtag?

Wir berichteten vor einiger Zeit, daß der Raketen-Erfinder Tilling, der im wesentlichen von Hamburger Kreisen finanziert wird, einen Raketenflugtag in Hamburg vorbereitet, nachdem ihm die Veranstaltung einer solchen gefährlichen Schau im vorigen Jahre noch unterlagert worden ist. Inzwischen hat Leipzig seine Zustimmung zu einer solchen Raketenvorführung während der Messe gegeben, ob Tilling von dieser Erlaubnis Gebrauch macht, steht allerdings noch dahin, weil der zur Verfügung gestellte Platz reichlich weit vor der Stadt liegt. Auch die Berliner Behörden scheinen den Versuch riskieren zu wollen. Die grundsätzliche Abneigung der Sicherheitsbehörden, die im vorigen Jahre einer Raketenvorführung vor größerer Öffentlichkeit noch unüberwindliche Hindernisse in den Weg legte, scheint also überwunden zu sein. Wahrscheinlich wird dann auch Hamburg seine Zustimmung geben, vielleicht unter dem Vorbehalt, daß man auf den kleinen, an Großtagen erfahrungsgemäß rings umlagerten Flugplatz durch Vorführung einer kleineren Raketenart Rücksicht nimmt. Die Versuche auf Wangerooog werden übrigens fortgesetzt. In den nächsten Tagen sollen die ersten Starts mit Beförderung von Tieren gemacht werden. Wer denkt da nicht an das Kähelein, das vor zwei Jahren bei der feurigen Himmelfahrt des Höllerswagens Rak III bei Furgwebel sein Leben lassen mußte! Verhaft ist die Entwicklung inzwischen fortgeschritten; das Kähelein ist nicht umsonst seinen Feuertod gestorben.